

## ●● Unsere Ethikleitlinien

Die Ethikleitlinien zu den Themen Aufklärungspflicht, Machtfülle, Verantwortung, Absitzenregeln und Karenzzeit finden Sie auf der Webseite des Ethikvereins:  
[www.ethikverein.de](http://www.ethikverein.de)

## ●● Verbändertreffen

Wir nehmen regelmäßig am Verbändertreffen gegen Grenzverletzungen und sexuellen Missbrauch in Psychotherapie und psychosozialer Beratung teil und kooperieren mit den Mitgliedsorganisationen.

## ●● Mitgliedschaft

Die Möglichkeit einer Mitgliedschaft besteht für Einzelpersonen und Institutionen (Jahresbeitrag):

- ordentliche Mitgliedschaft für Einzelpersonen (Psychologische und ärztliche Psychotherapeut\*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen, Ärzt\*innen und andere Interessierte): 100 Euro.
- ordentliche Mitgliedschaft für Institutionen (z.B. Vereine, Aus- und Weiterbildungsinstitute): 1.50 Euro pro Mitglied.
- ausserordentliche Mitgliedschaft für Aus- und Weiterbildungs teilnehmer\*innen Psychotherapie: 50 Euro.

## ●● Impressum

Ethikverein e. V. – Ethik in der Psychotherapie

Dr. med. Andrea Schluu

Rüttensteiner Platz 3, 45130 Essen

Telefon: 0201 - 105 48 93

Telefax: 0208 - 468 96 59

[info@ethikverein.de](mailto:info@ethikverein.de) | [www.ethikverein.de](http://www.ethikverein.de)

Kontoverbindung:

Apotheker- und Ärztabank

BIC: DAAEDEDXXX

IBAN: DE19 3006 0601 0007 9970 78

Vereinsregisternummer VR 18926

Amtsgericht München

Stand: 07/2021

## ●● Vorteile einer Mitgliedschaft

Die Etablierung und Einholung von Ethikstandards in der Psychotherapie ist ein zentrales Anliegen der Arbeit des Ethikvereins. Mit der Mitgliedschaft können Sie dieses Ziel inhaltlich und finanziell unterstützen. Wir bieten Ihnen an:

- Unterstützung der Institutionsmitglieder bei der Entwicklung von Ethikleitlinien, der Implementierung einer Fehlerkultur und präventiver Massnahmen, die der Entstehung und Dynamik von Grenzverletzungen entgegenwirken
- Kostenlose Teilnahme an unseren (jährlichen) Fachtagungen, bei denen wir aktuelle Themen aufgreifen und den fachlichen Austausch mit Kolleg\*innen, Vertreter\*innen aus psychotherapeutischen Institutionen, Politiker\*innen, Vertreter\*innen von Behörden und Kammern, Ärzt\*innen und Jurist\*innen und Journalist\*innen fördern
- Informationen über professionelle Standards in der Psychotherapie sowie entsprechende Regelungen des Berufs-, Straf-, Vereins- und Zivilrechts
- Beratungsangebot für Kolleg\*innen, Dozent\*innen, Lehranalytiker\*innen und -therapeut\*innen, Supervisor\*innen, die ethische Fragestellungen haben bzw. diese für sich klären wollen
- Unterstützung von Forschungsvorhaben im Bereich von Grenzverletzungen in der Psychotherapie. Dazu werten wir auch unsere Beratungen anonym im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten (Masterarbeiten, Promotionen) aus und veröffentlichen dies.

Insbesondere möchten wir auch Ausbildungsteilnehmer\*innen ansprechen, die in besonderem Maß in Abhängigkeiten stehen und bei ethischen Fragestellungen unter Druck geraten können. Hier bieten wir institutsunabhängige und anonyme Beratung zu ethischen Standards in Ausbildung und Therapie an.



**ethikverein e.V.**  
Ethik in der Psychotherapie

## Information zur Mitgliedschaft



**ethikverein e.V.**  
Ethik in der Psychotherapie

## ●● Wer wir sind

Der Ethikverein e.V. wurde 2004 gegründet und ist ein gemeinnütziger, ehrenamtlich arbeitender Verein mit 77 persönlichen und 16 institutionellen Mitgliedern mit insgesamt mehr als 6000 Mitgliedern. Die Beratungsanfragen sind in den zurückliegenden Jahren auf 300 pro Jahr zuletzt auf mehr als 400 angestiegen. Insgesamt wurden mehr als 2000 Ratsuchende in der Beratung begleitet. Finanziert wird die Arbeit des Vereins derzeit durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, die für die anwachsende Beratungsarbeit und das Engagement in Fehlerkultur und Prävention nun nicht mehr ausreichen.

## ●● Unsere Ziele

Die Hauptanliegen des Ethikvereins sind, Ratsuchenden mit psychischen Erkrankungen, die im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung schädigende Verwicklungen, Grenzverletzungen oder Machtmissbrauch erfahren, eine kompetente vertrauliche Beratung und Hilfestellung anzubieten. Damit versuchen wir, weitere Schädigung und Leid möglichst zu vermeiden und zu vermindern, erhöhen die Patientensicherheit und leisten dadurch einen Beitrag zur Etablierung ethischer Standards in der Psychotherapie sowie zur Prävention von Grenzverletzungen.

Wir bieten eine niederschwellige, bundesweite, vertrauliche, kostenlose und unabhängige Beratungsmöglichkeit für betroffene Patient\*innen und deren Angehörige an. Darüber hinaus können auch Psychotherapeut\*innen, Einrichtungen mit psychotherapeutischen Beratungs- oder Behandlungsangebot und Teilnehmer\*innen der psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung mit ethischen Fragen das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Das Netzwerk der Berater\*innen verfügt sowohl über langjährige psychotherapeutische Erfahrung, eingehende Kenntnisse der ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen als auch der rechtlichen Verfahrenswege und arbeitet mit Jurist\*innen und Wissenschaftler\*innen zusammen.

## ●● Hilfestellung für Ratsuchende

In der Beratung versuchen wir, ausgehend von der Perspektive der Ratsuchenden deren Anliegen und den Sachverhalt zu verstehen und weiter zu klären. Dabei berücksichtigen wir das strukturelle Machtgefälle, das sich in jeder psychotherapeutischen Behandlung entwickelt, und beobachten bei den Ratsuchenden Verunsicherung, Verwirrung und oftmals Sprachlosigkeit. Wir geben Informationen und entwickeln gemeinsam mit Patient\*innen Lösungsschritte, um weitere Schädigung durch nicht zielführende rechtliche Schritte zu vermeiden. Wir stehen Ratsuchenden in Beschwerdeverfahren beratend zur Seite, helfen bei der Suche nach Folgetherapeut\*innen und begleiten Gespräche bei neuen Behandlungsversuchen der Patient\*innen. Auch moderierte Klärungen und Meditationen sind möglich. So bietet die Beratung auch Hilfe zur Selbsthilfe.

Es werden tägliche Telefonzeiten angeboten und schriftliche Anfragen per Email und postalisch beantwortet. Die Ratsuchenden können sich eine/n Berater\*in von der Homepage aussuchen oder sich an die Geschäftsstelle wenden. Zur internen Qualitätssicherung bestehen monatliche Supervisionen der Berater\*innen und zweimal im Jahr interne Präsenzfortbildungen.

## ●● Prävention von Machtmissbrauch durch Aufklärung und psychotherapeutische Fehlerkultur

Das Engagement der Berater\*innen in der psychotherapeutischen und psychiatrischen Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie interdisziplinären Schulungen mit Jurist\*innen führt zu einer wachsenden Sensibilisierung und Aufmerksamkeit, die eine auch primäre und nicht allein sekundäre präventive Wirkung entfaltet. Es werden Ethikleitlinien und Standards diskutiert und implementiert. Dabei haben die Beiträge des Ethikvereins Vorbildfunktion in der Entwicklung einer psychotherapeutischen Fehlerkultur.

## ●● Politische Ziele

- Niederschwellige, unabhängige, professionelle Beratungsmöglichkeit für psychisch erkrankte Patient\*innen, die Schwierigkeiten oder Schädigung in einer Psychotherapie erfahren, als „Hilfe zur Selbsthilfe“ als gesellschaftliche Verantwortung erkennen und gestalten
- Überarbeitung § 174c StGB mit Einbeziehung des „grauen Markts“ (Heilpraktiker\*innen und anderer „Therapeut\*innen“)
- Schulung von Richter\*innen, Staatsanwäl\*innen, Vernehmungsbeamt\*innen über Behandlungsstandards und Behandlungsfehler sowie strafrechtliche Bestimmungen in der Psychotherapie
- Überarbeitung der Landes-Heilberufe-Kammergesetze (u. a. Mitteilung über den Ausgang von Beschwerdeverfahren an Patient\*innen)
- Überarbeitung der Musterberufsordnung für Ärzt\*innen: explizite Definition von Abstinenz und Karenz in der ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlung
- Strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit in der Psychotherapie und Psychiatrie: Entwicklung von Schutzkonzepten
- Prävention durch Berücksichtigung von Patientensicherheit in der psychotherapeutischen Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Erarbeitung von Qualifikationskriterien von Gerichtsgutachter\*innen
- Ombudsstelle für Beschwerden gegen Gutachter\*innen
- Forschung zu Nebenwirkungen und vermeidbaren, unerwünschten Ereignissen und Schädigungen in und durch psychotherapeutische Behandlungen
- Neuregelung der Aufsichts- und Disziplinarfunktion von Heilpraktiker\*innen